



Aufgaben der Sektion Klinische Psychologie

Die Sektion Klinische Psychologie vertritt die berufspolitischen Interessen der Psychologinnen und Psychologen, die in den unterschiedlichen Anwendungsfeldern der Klinischen Psychologie tätig sind – unabhängig von den institutionellen Rahmenbedingungen, von den wissenschaftlich anerkannten Methoden und vom Tätigkeits-Status (Angestellt, Beamtet, Selbständig, Niedergelassen, in freien Verträgen).

Dies bezieht sich auf die großen Anwendungsbereiche:

- Psychodiagnostik
- Psychologische Beratung
- Psychotherapie¹

Dies bedeutet:

- konkret Einfluss zu nehmen auf die rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufsausbildung, des Berufszugangs und der Berufsausübung von klinischen Psychologen
- die konzeptionelle Ausgestaltung der Tätigkeiten
- die Weiterentwicklung der Diagnostik-, Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten
- die Qualitätssicherung
- die Neu- und Weiterentwicklung von Konzepten, einschließlich
- der Kontakte zu den Universitäten und Ausbildungs-Einrichtungen.

Ein Schwerpunkt liegt darin:

- die Tätigkeitsfelder für Klinische Psychologen abzusichern
- neue Tätigkeits- und Arbeitsfelder – dem gesellschaftlichen Bedarf folgend – zu fördern und zu etablieren.

Die Sektion Klinische Psychologie organisiert diese berufspolitische Arbeit und schafft durch ihre tätigkeitsfeldspezifischen, methoden- und zielgruppenspezifischen Fachgruppen eine kollegiale Plattform für die anstehenden Aufgaben.

In überschneidenden Fach- und Aufgabenbereichen kooperiert die Sektion Klinische Psychologie mit den betroffenen Sektionen im BDP, insbesondere VPP, GUS, Freiberufler und SABP. Die Sektion ist über ihren Vorsitzenden Mitglied im Beirat Psychotherapie und Mitglied des BDP Präsidiums.

Bei entsprechenden arbeitsmarkt- und berufspolitischen Erfordernissen und Notwendigkeiten schafft die Sektion Qualifizierungsnachweise.

Sie vertritt die Interessen der klinischen Psychologen und des Faches verbandsintern und nach aussen, sowohl in der Öffentlichkeit, als auch und in den entsprechenden Gremien der gesundheitlichen und psychosozialen Versorgung. Über eine fundierte Öffentlichkeitsarbeit sorgt sie für die Darstellung des Berufsbildes und nimmt Stellung zu berufspolitischen und fachlichen Fragen in geeigneten Medien.

Dazu bietet sie ihren Mitgliedern Serviceleistungen in den genannten Bereichen.

Detaillierte Ausgestaltungen der einzelnen Aufgaben ergeben sich aus den Zielsetzungen der z.Zt. 21 Fachgruppen der Sektion Klinische Psychologie:

- ▶ Allgemeinkrankenhaus
- ▶ Alte Menschen
- ▶ Beratung
- ▶ Berufliche Rehabilitation
- ▶ Entspannungsverfahren
- ▶ Früherkennung/Frühförderung
- ▶ Geistige Behinderung
- ▶ Kinder- und Jugendheime
- ▶ Kinder- und Jugendlichenpsychologie
- ▶ Kommunikations-Störungen
- ▶ Mediation
- ▶ Neuropsychologie
- ▶ Notfallpsychologie:
- ▶ Psychiatrie
- ▶ Psychodiagnostik
- ▶ Psychologische Psychotherapie
- ▶ Qualitätsmanagement
- ▶ Rehabilitation
- ▶ Sexualpsychologie
- ▶ Sucht
- ▶ Teilleistungsstörung

Neuwied, 31. Mai 2002

gez.

Dipl. Psych.

Henri Viquerat

Vorsitzender der Sektion Klinische Psychologie

Mitglied des BDP-Präsidiums

¹ Psychotherapie als Fachtätigkeit, als heilkundliche Tätigkeit gemäß HPG § 1 und/oder Tätigkeit gemäß Psychotherapeutengesetz.